

# o b t ü m a l

offizielles **btü** mitglieder-journal 4/2010

## Zündversager bei der 3. Stufe

Die Tatsache, dass eine 3. Stufe eingebaut ist, bringt die Weltraumrakete noch nicht weiter. Wenn diese 3. Stufe nicht zum rechten Augenblick zündet, wird die Rakete die vorgesehene Umlaufbahn nie erreichen! Jeder versteht das – auch wenn er noch nie in Kap Canaveral war. Aber bei unserer 3. Stufe setzt plötzlich das Verständnis aus, obwohl wir selbst davon betroffen sind.

Die 3. Stufe für die Tabelle des Vergütungs-Tarifvertrages ist „paraphiert“, hat man uns freudestrahlend mitgeteilt. Leute mit einfachem Gemüt (so wie ich) dachten, dass damit die Sache erledigt sei. Hat ohnehin lange genug gedauert! Aber nein! Man hat sich lediglich auf den TEXT geeinigt. Ob dieser Text jemals unterzeichnet wird, steht derzeit noch in den Sternen. Es ist dies so, weil der Arbeitgeber erst noch ein paar weitere Punkte, die inhaltlich mit der 3. Stufe so gut wie gar nichts zu tun haben „zügig weiterverhandeln“ will. In einfache Worte verpackt: Eine klassische Verarschung der Belegschaft!

Man fragt sich, für wie dumm dieser Arbeitgeber seine Belegschaft hält. Wenn die Mitarbeiter im TÜV wirklich so unterbelichtet wären, wie man sie hier hinstellt, dann wären sie wohl kaum für die Anforderungen geeignet, die man beim TÜV zu stellen pflegt.

Gute Mitarbeiter sind das wertvollste Inventar eines Betriebes. Damit sollte man nicht so leichtfertig umgehen. Wenn ein guter Mitarbeiter schon nach acht bis neun Jahren oben an einen Betondeckel stößt, dann wird er sich wohl nach einer besseren Firma umsehen! Es soll dies in letzter Zeit schon mehrfach geschehen sein. Was der Ersatz eines bestens eingearbeiteten Fachmannes kostet, kann man durchaus berechnen, aber auch kleinreden. Derzeit sind allerdings gute Leute auf dem Arbeitsmarkt gar nicht zu bekommen!

Die 3. Stufe bringt zwar Geld und Anreiz für den Mitarbeiter, aber **dringend nötig** ist sie wohl eher für den Arbeitgeber. Es sei denn, er läßt zwischenzeitlich bereits auswärts denken, Global vielleicht?

## Globalisierung (im TÜV SÜD)

Bei einem unserer **btü**-Treffe wurde deutlich Kritik laut darüber, dass bei jeder Gelegenheit auf die Wichtigkeit des Auslandsgeschäftes hingewiesen wird und dass dafür keine Kosten gescheut werden, während man gleichzeitig den inländischen Mitarbeitern Enthaltbarkeit predigt.

Schaut man etwas genauer hin, dann liegt aber der Umsatz im **Inland** bei rund 70% und nicht umgekehrt. Wir sind weit davon entfernt, uns in unternehmerische Entscheidungen einmischen zu wollen, aber die interne Information der **deutschen** Mitarbeiter scheint doch verbesserungswürdig zu sein. Jedenfalls entsteht bei denen manchmal der Eindruck, als wären sie nur Mitarbeiter zweiter Klasse.

Wenn man schon im Ausland das **große** Geld macht, dann ist es doch besonders lobenswert, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in Deutschland unter wesentlich ungünstigeren Umständen dafür erst einmal die finanziellen Voraussetzungen schaffen. Es wäre aus dieser Sicht gar nicht so verkehrt, wenn man gelegentlich auch mal über die 70% reden würde – wir wollen gar nicht so weit gehen, dass man sich für die vorbildliche Arbeit im **Inland** auch mal deutlich bedanken könnte.

Was die Enthaltbarkeit für die nicht globalen Bereiche angeht, so gibt es da eine alte Bauernregel:

*Man soll dem Ochsen, der da drischt,  
nicht das Maul verbinden!*

Studiert haben sie nicht, die alten Bauern, aber sie waren weise!

*All unseren Lesern  
wünschen wir*

*ein geruhsames Weihnachtsfest  
und für das kommende Jahr 2011  
alles Gute, viel Glück  
und vor allem Gesundheit.*

## Mitgliederwerbung

Unsere Aktion „Mitgliederwerbung“ geht dem Ende zu. Eigentlich wäre sie jetzt schon beendet, aber wir lassen sie noch weiterlaufen bis zum Jahresende. Natürlich gibt es dafür auch einen plausiblen Grund: Jeder soll noch Gelegenheit erhalten, sich selbst ein schönes Weihnachtsgeschenk zu machen. Es genügt, einen unserer Flyer genau auszufüllen und schon hat man Anspruch auf eines der schönen Willkommensgeschenke. Das Christkind wird es allerdings nicht mehr bringen. Unsere Lieferfirma ist derzeit etwas überlastet.

Wie war nun das Ergebnis dieser Werbeaktion? Gemessen an dem Aufwand, den wir getrieben haben, scheinen mir die rund 170 Neumitglieder gar nicht so üppig auszusehen. Aber von meinen Kollegen werde ich laufend dahin belehrt, dass dies in der heutigen Zeit ein Super-Ergebnis sei.

Mir will allerdings nicht in den Kopf, dass man gerade in unserer Zeit, in der rot schreibende Fachgebiete kurzer Hand zu Tode saniert werden, auf den Schutz einer Interessenvertretung verzichtet. Die Kosten (Mitgliedsbeitrag) können dies kaum bewirken, denn die sind über den „Rechtsschutz ohne Selbstbeteiligung in berufsbezogenen Angelegenheiten“ leicht ausgeglichen. Außerdem kann man diesen Beitrag auch noch von der Steuer absetzen.

Wichtig ist für uns, dass in Bayern (teilweise auch in Sachsen) jeder angesprochen und auf die **Möglichkeit**, bei uns Mitglied zu werden, hingewiesen wurde. Rechtsschutz können wir natürlich nur zusichern für die Fälle, deren Ursache **nach** dem Beitritt liegt. Eigentlich ist das ja auch logisch.

Außerdem ist es ja auch nie zu spät: Wir lassen die Werbung über Flyer und Begrüßungsgeschenk auch in den nächsten Jahren weiterlaufen. Nur unsere Werber müssen wir von dieser Aktion abziehen, die werden künftig für andere Aufgaben gebraucht.

## Von der Werbung zur Betreuung

Natürlich halten auch wir uns für „klug und weise“, aber diese Eigenschaften haben wir keineswegs auf eigenem Mist gezüchtet. Wir besuchen gelegentlich Seminare. In einem davon hat man uns nachdrücklich davon überzeugt, dass Werbung von Neumitgliedern zwar schön und sinnvoll, dass die Erhaltung der bisherigen Mitgliedschaften jedoch wesentlich wichtiger sei.

Für unsere Werber haben wir alle für einen **btü**-Beitritt sprechenden Argumente zusammengetragen und ihnen auch Werbematerial in Papierform zur Verfügung gestellt. Jetzt haben allerdings die Altmitglieder einen gewissen Nachholbedarf. Wir werden daher in den nächsten Jahren unsere Mitgliederbetreuung entsprechend ausbauen, damit von den Vorteilen, die wir aus irgendwelchen Gründen bieten können, **alle btü**-Mitglieder Nutzen ziehen können.

Der Ausbau unserer Mitgliederbetreuung wird wohl einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher geben wir vorweg schon einige interessante Hinweise:

Die **btü** ist korporatives Mitglied im Bayerischen Beamtenbund (BBB) und damit auch im Deutschen Beamtenbund (dbb). Dadurch haben wir Anspruch auf alle Vorteile, die diese Organisationen für ihre Mitglieder – also auch für uns – bieten:

Die Bayerische Beamtenversicherung (BBV) bietet uns eine Pkw-Haftpflichtversicherung an, von der sie behauptet, dass wir keine preisgünstigere finden können. Nach einigen Rückmeldungen unserer Mitglieder scheint das auch der Fall zu sein. Anträge bekommt ihr von unseren Geschäftsstellen.

Für **alle** Kfz-Versicherungen gilt, dass man jährlich nach Prämien-Minderungen fragen sollte. Die gibt es heute für alle möglichen Voraussetzungen (Garagenwagen, keine jungen Fahrer, wenige Jahreskilometer u.ä.). Für alle Versicherungen gilt, dass man nachfragen muss – auch für die Fahrlehrerversicherung!

Für preiswerte Einkäufe der verschiedensten Art steht uns die „**Vorteilswelt**“ zur Verfügung. Wer gewohnt ist, im Internet spazieren zu gehen, der sollte sich dort einmal umsehen unter: [www.dbb-vorteilswelt.de](http://www.dbb-vorteilswelt.de).

Für Versicherungen wurde das **dbb-Vorsorgewerk** (ein Zusammenschluß mehrerer Beamtenversicherungen) geschaffen. (In früheren Jahren hatten wir größtes Interesse an der sogenannten „Beamtenstaffel“, die mit rund 20% Rabatt winkte.) Im Internet sind unter [www.dbb-vorsorgewerk.de](http://www.dbb-vorsorgewerk.de) genauere Angaben zu finden. Eine Bestätigung über die Mitgliedschaft in der **btü** ist von der Geschäftsstelle Deuerling anzufordern.

Wer sich schon einmal mit dem Thema Pflegeversicherung befasst hat, der weiß, auf welch dünnem Eis man sich hier bewegt. Neuerdings empfiehlt man schon den Kindern, eine derartige Versicherung für ihre Eltern abzuschließen, denn in diesem Fall haften ja die Kinder für die Eltern! Sicher sollte man sich Informationen bei verschiedenen Versicherungen einholen, doch wäre es fast unverantwortlich, wenn man dabei das **dbb-Vorsorgewerk** „vergessen“ würde.

Das mag zunächst einmal genügen. Probiert die Angebote aus und gebt uns bitte gelegentlich eine Rückmeldung! Bevor wir es vergessen: Der **btü**-Mitgliedsbeitrag kann von der Steuer abgesetzt werden. Wenn es der Finanzbeamte nicht ohnehin glaubt, können wir auch eine Bestätigung ausstellen (Geschäftsstelle Deuerling).



### Impressum:

Herausgeber:	Vereinigung der Bediensteten in der Technischen Überwachung ( <b>btü</b> ) Westendstr. 199 D - 80686 München
Geschäftsstelle:	Dr. Theobald Schrems Str. 6 D - 93180 Deuerling Tel.: (0 94 98) 90 20 93
Bürozeiten:	Di. bis Do. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Fax: (0 94 98) 90 20 21 e-mail: <a href="mailto:post@btue.de">post@btue.de</a> Homepage: <a href="http://www.btue.de">www.btue.de</a>
Verantwortlich:	Der Vorstand der <b>btü</b>
Druck:	Scheck Druck KG Hemau

## Übertritt in den Ruhestand

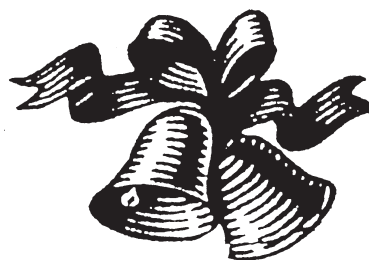
In letzter Zeit erhielten wir einige Kündigungsschreiben mit der Begründung: „Ich trete in den Ruhestand“. Nun wollen wir dem bisherigen Mitglied natürlich keine Schwierigkeiten bereiten, aber wir befürchten, dass hier ein gedanklicher Irrtum vorliegt.

Wenn sich ein Kollege einmal in den Ruhestand verabschiedet hat, dann wird er von seinem ehemaligen Arbeitgeber nicht mehr viel hören. Das bedauern wir zwar, weil dies kaum mit einer guten Unternehmenskultur zu vereinbaren ist, aber wir können daran leider nichts ändern.

Anders verhält es sich mit der **btü**. Bei uns wird zwar zu dem genannten Zeitpunkt der Mitgliedsbeitrag auf etwa die Hälfte reduziert, aber die Leistungen bleiben im Prinzip gleich. Der Pensionist wird durch drei „Pensionistenbriefe“ jährlich über für ihn wesentliche Themen informiert. Er hat Gelegenheit, am Pensionistentreff in Deuerling teilzunehmen (**btü**-Pensionistentreffs gibt es zusätzlich auch in vielen Bezirken) und sollten bei seinem Ableben die Hinterbliebenen Schwierigkeiten mit dem ehemaligen Arbeitgeber haben, steht die **btü** mit Informationen und notfalls auch mit Rechtsschutz zur Hilfe bereit.

Es liegt somit keinerlei Grund vor, beim Übertritt in den Ruhestand auch die **btü**-Mitgliedschaft zu kündigen. Für uns bleiben die Oldtimer liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wenn sie die Welt der bezahlten Arbeit verlassen. Damit sind wir zwar „unmodern“ und stehen ziemlich allein im Wind, aber das stört uns in keiner Weise.

*Die **btü** bemüht sich immer das Richtige zu tun – auch wenn das anderen nicht in den Kram passt!*



## In eigener Sache

Zwei Jahre sind wieder um – wieder einmal weisen wir unsere Mitglieder darauf hin, dass es bei uns ein Formblatt „Änderungsmitteilungen“ gibt. Es ist kein Ausfluss unserer Sturheit, dass wir in Zweijahresabständen darauf hinweisen, sondern eine bittere Notwendigkeit:

Ein Kollege drohte uns mit seinem Austritt aus der **btü**, wenn wir ihm nicht weiterhin unsere „Mitteilungen“ zukommen lassen würden. Dieser Kollege hat zwei Jahre lang darauf vergessen, uns seinen Übertritt in den Ruhestand bekannt zu geben. Er wurde also in unserer Mitgliederdatei weiterhin als aktiver Mitarbeiter des TÜV geführt, zahlte vollen Beitrag und bekam keine Pensionistenbriefe. Der TÜV SÜD darf uns nunmal keine Daten übermitteln und er tut das auch nicht. Woher sollten wir also von derartigen Änderungen erfahren, wenn nicht durch das Mitglied selbst.

Einem altgedienten Mitglied wollten wir zu seinem runden Geburtstag gratulieren. Die Karte kam zurück. Über die Telefon-Auskunft konnten wir Verbindung zu ihm aufnehmen. Er war schon vor einigen Jahren umgezogen und wunderte sich, dass wir davon nichts wussten. Derartige Aktionen müssten nicht unbedingt sein, sie kosten Zeit – und für jede Auskunft 5 Euro bei der Telekom.

Liebe Freunde, schickt uns bitte bei derartigen Anlässen eine Änderungsmitteilung! Es ist das letztendlich in Eurem Interesse. Wenn ihr nicht gerne schreiben wollt oder Formulare haßt (kann ich verstehen), dann ruft einfach am Dienstag oder Donnerstag vormittags bei uns an. Bei uns bekommt ihr keinen Blechtrottel sondern einen echten Menschen ans Rohr, mit dem ihr ganz normal reden könnt. Das solltet Ihr nutzen!

Und weil wir gerade beim Telefonieren sind: Wir haben eine Telefon-Nummer (09498-902093) und eine Fax-Nummer (09498-902021). Wer über die Telefon-Nummer faxen will, hat wenig Glück. Es hilft da auch nicht weiter, wenn man die Taste „Wahlwiederholung“ drückt. Diese Geräte sind stur.

Im übrigen freuen wir uns über jedes Lebenszeichen von Euch. Also schreibt, telefoniert, faxt oder mailt! Wir bedanken uns im voraus.

## Vorsicht mit Steuerfreibeträgen und Beitragsbescheinigungen während der Altersteilzeit!

**Während der Altersteilzeit können durch Eintragung von Steuerfreibeträgen auf der Lohnsteuerkarte und die Weiterleitung von Krankenkassen-Beitragsbescheinigungen an die Bezügestelle finanzielle Nachteile entstehen, die vermieden werden können.**

Diese Nachteile entstehen durch die Berechnung der Nettobezüge und können durch die spätere Einkommensteuererklärung nicht mehr kompensiert werden.

Deshalb sollen während der Altersteilzeit (auch in der Freistellungsphase des Blockmodells) individuelle Steuerfreibeträge nicht in die Lohnsteuerkarte eingetragen werden. Ebenso sollen Krankenkassen-Beitragsbescheinigungen von Basiskranken- und Pflegepflichtversicherungen (für sich selbst und unterhaltspflichtige Familienmitglieder) nicht an die Bezügestelle weitergeleitet werden. Beides würde die Nettobezüge erhöhen und damit den Altersteilzeitzuschlag mindern.

Selbstverständlich kann beides im **Nachhinein** bei der Einkommenssteuererklärung steuermindernd geltend gemacht werden.

### Neujahrsgebet:

*Herr, setze dem Überfluß Grenzen  
und lasse die Grenzen überflüssig werden.  
Lasse die Leute kein falsches Geld machen  
und auch das Geld keine falschen Leute.  
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort  
und erinnere die Männer an ihr erstes.  
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit  
und der Wahrheit mehr Freunde.  
Bessere Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,  
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.  
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch  
und den Deutschen eine bessere Regierung.  
Herr, Sorge dafür,  
dass wir alle in den Himmel kommen . . .  
aber nicht sofort!*